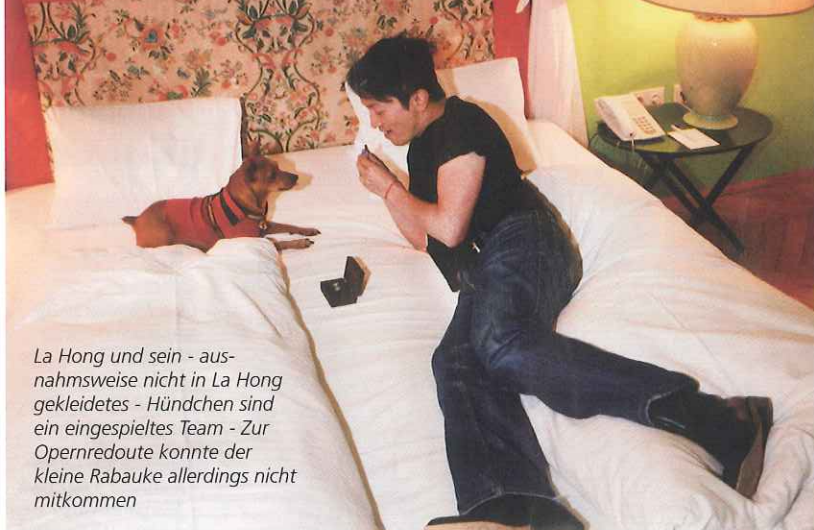


Kreative Träume

im Hotel zum Dom



La Hong und sein - ausnahmsweise nicht in La Hong gekleidetes - Hündchen sind ein eingespieltes Team - Zur Opernredoute konnte der kleine Rabauke allerdings nicht mitkommen



Wo, wenn nicht im Herzen der Altstadt, sollte der extravagante Designer nach der Opernredoute kreative Träume haben? Mit seinem Hund im Handtaschenformat und einer schnittigen rothaarigen Begleiterin ausgestattet, checkt La Hong wenige Stunden vor der Präsentation des traumhaften Metamorphose-Ballkleides im Hotel ein.

Mit der aus Schweden stammenden Hoteldirektorin Charlotte Kaltschmidt, dem asiatischen Designer und den ebenso zu einem Hotelrundgang und Fotoshooting eintreffenden steirischen Metamorphose-Projektpaten und -patinnen Juwelier Hans Schullin, Monika Wogrolly und Bundesministerin Beatrix Karl versammelt sich an der Rezeption ein Potpourri aus verschiedensten Kulturkreisen.



Sehen Sie dazu den dazu gehörigen Film!

Dann das atemberaubende Meisterstück, vielleicht so historisch wie der Bau, in dem es sich abspielt: Es herrscht Stille, bald darauf fast Partystimmung, als Ministerin Beatrix Karl in einer Suite des Hotels in das von La Hong verwandelte Ballkleid schlüpft. Auch Monika Wogrolly trägt La Hong – und verwandelt sich in eine „Lady in Red“. Sie muss dabei „ins Kleid hinein steigen“ oder „einsteigen“, fordert der Designer sie fachkundig auf. Völlig unkompliziert schließt die Ministerin mit zarter Hand ihren Ziehverschluss am verwandelten Kleid im typischen La Hong Stil, während der Designer auf die Knie fällt und die Schleppe der edlen, aber auch pepigen roten Robe von Wogrolly mit einem geheimen Häkchen festmacht. Und wie im legendären Film die Beatles im Schnee, „purzeln“ und springen auf einmal die Projektpartner des Metamorphose-Projektes durch die Domhotel-Suite. Die Ministerin lächelt und sieht sich um; der Juwelier bringt die goldene Brosche mit Brillanten und

LIVING CULTURE Schriftzug am Ballkleid an, die Herausgeberin und der Designer versuchen eine von der Hoteldirektorin überbrachte Flasche Champagner zu öffnen. Hier gibt es augenblicklich kein Zeitgefühl – so der Eindruck im historischen Ambiente des Hotels.

Ergänzend zum traditionellen Flair der Räumlichkeiten werden im Hotel zum Dom auch moderner Komfort und ein Gourmet-Frühstücksbuffet geboten. Was dem frühmorgens nach der Opernredoute noch im Theatercafé bei einer traditionellen Eiserspeis gesichteten La Hong besonders sympathisch war: Am Wochenende gibt es Frühstück bis 11 Uhr, nach Wunsch auch ans Bett.

Hotel zum Dom

Bürgergasse 14, 8010 Graz
TEL +43 316 824800
www.domhotel.co.at